

Bericht  
über die Prüfung  
des Jahresabschlusses  
der

**wellcome gGmbH**  
Hamburg

zum  
31. Dezember 2016

Berichtsexemplar Nr. 1

---

## Inhaltsverzeichnis

### Hauptteil

A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
C. Durchführung der Prüfung	2
I. Gegenstand der Prüfung	2
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	2
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	5
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	5
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	5
2. Jahresabschluss	6
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	7
E. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
I. Ertragslage	8
II. Vermögens- und Kapitalstruktur	17
III. Kapitalflussrechnung	18
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	20

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31. Dezember 2016
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2016
- 3 Anhang zum 31. Dezember 2016
- 4 Rechtliche Verhältnisse
- 5 Steuerliche Verhältnisse
- 6 Erläuterungsteil zu den einzelnen Posten  
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016
- 7 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer  
und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

## **A. Prüfungsauftrag**

Aufgrund der Wahl zum Abschlussprüfer durch die Gesellschafterversammlung am 23. März 2017 hat uns die Geschäftsführung den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung der

### **wellcome gGmbH**

Hamburg

- im Folgenden kurz "Gesellschaft" genannt -

nach den handelsrechtlichen Bestimmungen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung Bericht zu erstatten.

Die Gesellschaft ist nach den in § 264 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen und daher nicht prüfungspflichtig gem. §§ 316 ff. HGB.

Wir haben den Prüfungsauftrag auf der Grundlage der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der Fassung vom 1. Januar 2017) übernommen, die diesem Bericht als Anlage 7 beigelegt sind. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Die Abfassung des Prüfungsberichts erfolgt in Übereinstimmung mit dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) veröffentlichten Prüfungsstandard „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450). Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 6 beigelegt ist.

Der Bericht enthält im Abschnitt B. vorweg grundsätzliche Feststellungen. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

## **B. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**

Auf die Aufstellung eines Lageberichts haben die gesetzlichen Vertreter zulässigerweise gem. § 264 HGB verzichtet. Aus diesem Grund entfällt unsere Pflicht, zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter Stellung zu nehmen.

Tatsachen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, sind uns bei unserer Prüfung auch nicht bekannt geworden.

## **C. Durchführung der Prüfung**

### **I. Gegenstand der Prüfung**

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2016, Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und Anhang zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr der wellcome gGmbH geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Eine Mittelverwendungsprüfung hat auftragsgemäß nicht stattgefunden. In diesem Zusammenhang war das Antragsverfahren der Gesellschaft für Zuwendungen von Gebietskörperschaften ebenfalls nicht Gegenstand der Prüfung.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

### **II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung**

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung entsprechen. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 10. Mai 2016 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 7. Juni 2016 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des Unternehmensfelds, Auskünften der Geschäftsführung über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, analytischen Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und zur vorläufigen Beurteilung der Lage der Gesellschaft sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems und Risikomanagements der Gesellschaft. Dabei wurden insbesondere Bereiche, die von wesentlichen organisatorischen Umstellungen betroffen sind, vertiefend behandelt. Zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sind daraufhin kritische Prüfungsziele identifiziert worden und es ist ein Prüfungsprogramm entwickelt worden. In diesem Prüfungsprogramm sind die Schwerpunkte und der Ansatz der Prüfung sowie die Art und der Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. In der Planungsphase wird auch die zeitliche Abfolge der Prüfung und der Mitarbeiterereinsatz festgelegt.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten in der Prüfung:

- Prüfung der Vollständigkeit und des Bestandes der Spenden und Zuwendungen
- Prüfung der Rücklagenbildung
- Prüfung der liquiden Mittel.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Bei der Prüfung des internen Kontrollsystems sind wir wie folgt vorgegangen: Ausgehend von den externen Faktoren, den Unternehmenszielen, der Geschäftsstrategie und den Steuerungs- und Überwachungsprozessen auf der Unternehmensebene analysierten wir in einem zweiten Schritt die Geschäftsprozesse. In diesem zweiten Schritt der Prozessanalyse beurteilten wir, inwieweit die wesentlichen Geschäftsrisiken, die einen Einfluss auf unser Prüfungsrisiko haben, durch die Gestaltung der Betriebsabläufe und der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen vermindert wurden.

Die Erkenntnisse der Prüfung des internen Kontrollsystems wurden bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

An der Inventur der Vorräte haben wir nicht teilgenommen, da die Vorräte absolut und relativ nicht von Bedeutung sind. Die vorgelegte Bestandsaufnahme und Bewertung der Vorräte haben wir geprüft.

Von den Kreditinstituten haben wir Bestätigungen über Guthaben und Verbindlichkeiten, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt.

Die Prüfung der Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Ergänzend hat uns die Geschäftsführung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben wurden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

---

**D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

**I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

**1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Die Bücher der Gesellschaft werden mit Hilfe der DATEV-Organisation geführt. Die Buchführung und der angewandte Kontenplan gewähren einen ausreichenden Einblick in den Geschäftsablauf und ermöglichen die ordnungsmäßige Prüfung des Jahresabschlusses.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsmäßig geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führten zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.



## 2. Jahresabschluss

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Gesellschaft entwickelt.

Zweckgebundene Spenden sind - insoweit abweichend von der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung "Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen" (IDW RS HFA 21) - aus Gründen der Klarheit in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Zufluss vereinnahmt worden; die Mittelverwendung wird entsprechend zeitkongruent als Aufwand (Projektaufwand bzw. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen) ausgewiesen.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde zulässigerweise in Anspruch genommen.

Nach den Kriterien des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d.h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt; zusätzliche Angaben im Anhang sind soweit nicht erforderlich.

Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 6 und auf die nachstehenden analysierenden Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Abschnitt E.

### **2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen**

In dem Jahresabschluss der Gesellschaft wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2016 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2015, sodass die Bilanzidentität gem. § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB gewahrt ist.
- Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).
- Das Realisationsprinzip bzw. Imparitätsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht werden beachtet (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).
- Die Aufwendungen und Erträge des Berichtsjahres sind periodengerecht abgegrenzt (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).
- Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Im Berichtsjahr wurden die Bewertungsgrundlagen beibehalten.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

## **E. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **I. Ertragslage**

Die wellcome gGmbH umfasst im Jahr 2016 8 Teilbereiche. Der Jahresfehlbetrag von EUR -122.797,07 verteilt sich wie folgt auf die Bereiche:

		2016	2015
		EUR	EUR
1. wellcome allgemein	siehe S. 9	3.923,62	20.039,67
2. wellcome Praktische Hilfe	siehe S. 10	-83.271,33	-298.778,60
3. wellcome Familien in Not	siehe S. 11	49.496,67	-36.805,79
4. wellcome Hamburg	siehe S. 12	-4.156,58	-6.430,42
5. wellcome HH-Eimsbüttel	siehe S. 13	-2.059,30	-1.859,98
6. wellcome NRW	siehe S. 14	-32.734,60	-26.366,73
7. wellcome ElternLeben	siehe S. 15	-54.318,80	-15.229,50
8. wellcome Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	siehe S. 16	323,25	261,78
		-122.797,07	-365.169,57

Die Analyse der Ertragslage der Gesellschaft erfolgt mittels einzelner Teil-Gewinn- und Verlustrechnungen der oben aufgeführten Teilbereiche.

Die Gliederung der Teil-Gewinn- und Verlustrechnungen trägt dabei dem besonderen Transparenzbedürfnis der Spender im Sinne der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21) Rechnung.

wellcome gGmbH
**1. Bereich wellcome allgemein**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge				
a) Spenden und Zuwendungen	30.105,37		40.191,95	
b) Club der Tausend	18.611,00		18.500,00	
c) Sonstige Einnahmen	3.010,00		2.400,01	
d) Vermietung	0,00		10.368,00	
e) Erstattungen AufwendungsungleichsG	<u>543,40</u>	52.269,77	<u>21.049,33</u>	92.509,29
2. Personalaufwand		-28.197,33		-50.274,14
3. Abschreibungen		-6.368,21		-7.257,53
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Öffentlichkeitsarbeit	-210,82		-1.151,44	
b) Veranstaltungen	0,00		-379,38	
c) Miete und Mietnebenkosten	-10.288,64		-10.913,88	
d) Bewirtung	0,00		-74,60	
e) Reisekosten	-2.093,21		-830,17	
f) Porto, Telefon, Geschäfts- u. Bürobedarf, Sonstiges	-3.089,77		-2.218,78	
g) Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen	-7.992,17		-11.782,72	
h) Nebenkosten Geldverkehr	<u>-173,33</u>	<u>-23.847,94</u>	<u>-199,89</u>	<u>-27.550,86</u>
5. Betriebsergebnis		-6.143,71		7.426,76
6. Zinsen und ähnliche Erträge		<u>10.067,33</u>		<u>12.612,91</u>
7. Überschuss		<u><u>3.923,62</u></u>		<u><u>20.039,67</u></u>

wellcome gGmbH
**2. Bereich wellcome Praktische Hilfe**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Erträge</b>				
a) bestehende Teams	108.112,50		113.668,90	
b) Regionalbüros	30.000,00		27.500,00	
c) neue Teams	2.500,00		10.500,00	
d) Spenden und Zuwendungen	310.740,00		135.319,23	
e) Spenden und Zuwendungen für Landesbüros	64.000,00		48.100,00	
f) sonstige Einnahmen	104,40		200,00	
g) weiterzuleitende Spenden	5.605,09		70.967,88	
h) Erlöse Zweckbetrieb 7 % USt	47.277,96		42.576,40	
i) Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>9.129,63</u>	577.469,58	<u>0,00</u>	448.832,41
<b>2. Wareneinkauf</b>		-27.494,18		-27.622,54
<b>3. Bestandsveränderung</b>		1.721,41		-4.150,31
<b>4. Personalaufwand</b>		-337.990,13		-372.907,10
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) weiterzuleitende Mittel Teams	-5.180,09		-37.698,38	
b) weiterzuleitende Mittel Regionalbüros	-142.648,01		-161.244,80	
c) Honorare freie Mitarbeiter	0,00		-2.662,50	
d) Aufwandsentschädigungen (ehrenamtl. Tätigkeit)	0,00		-50,00	
e) Öffentlichkeitsarbeit	-41.180,24		-27.212,07	
f) Veranstaltungen	-2.951,25		-2.740,06	
g) Miete und Mietnebenkosten	-45.000,00		-45.000,00	
h) Bewirtung	-43,00		-251,93	
i) Reisekosten	-15.798,94		-21.407,62	
j) Porto, Telefon, Geschäfts- u. Bürobedarf, Sonstiges	-12.574,83		-14.727,44	
k) Fortbildungskosten	-1.160,25		0,00	
l) Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen	-30.441,40		-29.936,26	
m) Nebenkosten Geldverkehr	<u>0,00</u>	-296.978,01	<u>0,00</u>	-342.931,06
<b>6. Fehlbetrag</b>		<u><u>-83.271,33</u></u>		<u><u>-298.778,60</u></u>

wellcome gGmbH

**3. Bereich wellcome Familien in Not**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Erträge</b>				
a) Spenden und Zuwendungen	61.658,00		76.737,47	
b) Geldpatenschaften Familien in Not	304.963,00		276.039,61	
c) Geldpatenschaften Projektkosten	47.592,00		30.670,10	
d) sonstige Einnahmen	625,00		0,00	
e) Weiterzuleitende Spenden	1.048,34		8.920,00	
f) Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>3.362,20</u>	419.248,54	<u>0,00</u>	392.367,18
<b>2. Personalaufwand</b>		-105.864,56		-112.818,54
<b>3. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Weiterzul. Geldpatenschaften Familien in Not	-231.860,44		-260.073,47	
b) Sonstige Unterstützung für Familien	-3.414,80		-27.211,47	
c) Öffentlichkeitsarbeit	-1.200,00		-3.005,52	
d) Kfz-Kosten	-1.973,34		-2.310,95	
e) Raumkosten	-6.000,00		-6.000,00	
f) Reisekosten	-855,79		-1.491,08	
g) Porto, Telefon, Geschäfts- u. Bürobedarf, Sonstiges	-10.561,84		-8.037,94	
h) Fortbildungskosten	-305,00		-515,00	
i) Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen	-7.710,00		-7.700,00	
j) Nebenkosten Geldverkehr	<u>-6,10</u>	<u>-263.887,31</u>	<u>-9,00</u>	<u>-316.354,43</u>
<b>4. Überschuss (+) / Fehlbetrag (./.)</b>		<u>49.496,67</u>		<u>-36.805,79</u>

**wellcome gGmbH**

**4. Bereich wellcome Hamburg**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge				
a) Spenden und Zuwendungen	0,00		200,00	
b) Zuwendungen öffentliche Hand	<u>37.085,73</u>	37.085,73	<u>31.755,25</u>	31.955,25
2. Personalaufwand		-29.140,85		-29.532,02
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Honorare freie Mitarbeiter	-399,00		-80,00	
b) Öffentlichkeitsarbeit	-700,00		-750,00	
c) Veranstaltungen	-3.867,41		-787,09	
d) Miete und Mietnebenkosten	-2.880,00		-2.880,00	
e) Reisekosten	-216,29		-271,56	
f) Porto, Telefon, Geschäfts- u. Bürobedarf, Sonstiges	-1.223,76		-1.210,00	
g) Fortbildungskosten	-15,00		-75,00	
h) Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen	<u>-2.800,00</u>	<u>-12.101,46</u>	<u>-2.800,00</u>	<u>-8.853,65</u>
4. Fehlbetrag		<u><u>-4.156,58</u></u>		<u><u>-6.430,42</u></u>

wellcome gGmbH

**5. Bereich wellcome HH-Eimsbüttel**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge				
a) Spenden und Zuwendungen	7.600,00		5.002,50	
b) Einnahmen wellcome Betreuung	<u>1.876,25</u>	9.476,25	<u>1.710,00</u>	6.712,50
2. Personalaufwand		-9.417,40		-6.320,75
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Öffentlichkeitsarbeit	-300,00		-300,00	
b) Veranstaltungen	-152,12		-164,54	
c) Reisekosten	-97,20		-225,10	
d) Sonstige Kosten	<u>-1.568,83</u>	<u>-2.118,15</u>	<u>-1.562,09</u>	<u>-2.251,73</u>
4. Fehlbetrag		<u><u>-2.059,30</u></u>		<u><u>-1.859,98</u></u>



wellcome gGmbH

**6. Bereich wellcome NRW**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge				
a) Spenden und Zuwendungen	1.500,00		0,00	
b) Zuwendungen öffentliche Hand	100.000,00		100.000,00	
c) sonstige Einnahmen	0,00		12,00	
d) Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>1.961,02</u>	103.461,02	<u>0,00</u>	100.012,00
2. Personalaufwand		-84.930,13		-81.172,10
3. Abschreibungen		-225,00		-401,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) weiterzuleitende Mittel Regionalbüros	-38.855,87		-31.500,00	
b) Veranstaltungen	-1.091,74		-497,37	
c) Öffentlichkeitsarbeit	-150,09		0,00	
d) Raumkosten	-4.728,13		-6.403,15	
e) Bewirtung	-27,50		0,00	
f) Reisekosten	-1.698,52		-2.225,25	
g) Porto, Telefon, Geschäfts- u. Bürobedarf, Sonstiges	-2.443,64		-1.576,70	
h) Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen	<u>-2.045,00</u>	<u>-51.040,49</u>	<u>-2.603,16</u>	<u>-44.805,63</u>
5. Fehlbetrag		<u><u>-32.734,60</u></u>		<u><u>-26.366,73</u></u>

**wellcome gGmbH**

**7. Bereich wellcome ElternLeben**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge				
a) Spenden und Zuwendungen	175.000,00		125.000,00	
b) Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>299,46</u>	175.299,46	<u>0,00</u>	125.000,00
2. Personalaufwand		-108.885,44		-41.789,92
3. Abschreibungen		-125,00		-999,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Honorare freie Mitarbeiter	-16.200,00		-23.344,45	
b) Aufwandsentschädigungen (ehrenamtl. Tätigkeit)	-4.800,00		-7.200,00	
c) Öffentlichkeitsarbeit	-2.865,49		-435,24	
d) Veranstaltungen	-97,37		-403,80	
e) Raumkosten	-5.000,00		-2.000,00	
f) Bewirtung	0,00		-63,61	
g) Reisekosten	-3.219,95		0,00	
h) Porto, Telefon, Geschäfts- u. Bürobedarf, Sonstiges	-1.406,41		-650,00	
i) Rechts- und Beratungskosten, Dienstleistungen	<u>-87.018,60</u>	<u>-120.607,82</u>	<u>-63.343,48</u>	<u>-97.440,58</u>
5. Fehlbetrag		<u><u>-54.318,80</u></u>		<u><u>-15.229,50</u></u>

wellcome gGmbH

**8. Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**  
**Verkauf / Personalüberlassung**

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge				
a) Erlöse 7 % USt	222,46		232,45	
b) Erlöse 19 % USt	1.099,68		1.943,43	
c) Personalüberlassung 19 % USt	0,00		1.408,87	
d) Erstattungen AufwendungsausgleichsG	<u>0,54</u>	1.322,68	<u>0,00</u>	3.584,75
2. Wareneingang		0,00		-5.952,00
3. Bestandsveränderung		-916,67		4.126,98
4. Personalaufwand		-28,23		-1.437,82
5. Abschreibungen		-17,89		-12,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-36,64</u>		<u>-48,06</u>
7. Betriebsergebnis		323,25		261,78
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
9. Überschuss		<u><u>323,25</u></u>		<u><u>261,78</u></u>

**II. Vermögens- und Kapitalstruktur**

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b><u>VERMÖGEN</u></b>						
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	94	9,8	39	3,5	55	141,0
Sachanlagen	9	0,9	11	1,0	-2	-18,2
	<u>103</u>	<u>10,7</u>	<u>50</u>	<u>4,5</u>	<u>53</u>	<u>106,0</u>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>						
Vorräte	19	2,0	18	1,6	1	5,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	1,9	13	1,1	5	38,5
Sonstige Vermögensgegenstände 1)	224	23,4	222	19,6	2	0,9
Flüssige Mittel	595	62,0	827	73,2	-232	-28,1
	<u>856</u>	<u>89,3</u>	<u>1.080</u>	<u>95,5</u>	<u>-224</u>	<u>-20,7</u>
	<u>959</u>	<u>100,0</u>	<u>1.130</u>	<u>100,0</u>	<u>-171</u>	<u>-15,1</u>
<b><u>KAPITAL</u></b>						
<b>Eigene Mittel</b>						
Gezeichnetes Kapital	34	3,5	34	3,0	0	0,0
Gewinnrücklagen	990	103,2	1.110	98,2	-120	-10,8
Bilanzverlust	-175	-18,2	-172	-15,2	-3	1,7
	<u>849</u>	<u>88,5</u>	<u>972</u>	<u>86,0</u>	<u>-123</u>	<u>-12,7</u>
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>						
Rückstellungen	9	0,9	13	1,2	-4	-30,8
Sonstige Verbindlichkeiten	101	10,6	145	12,8	-44	-30,3
	<u>110</u>	<u>11,5</u>	<u>158</u>	<u>14,0</u>	<u>-48</u>	<u>-30,4</u>
	<u>959</u>	<u>100,0</u>	<u>1.130</u>	<u>100,0</u>	<u>-171</u>	<u>-15,1</u>

1) inkl. Rechnungsabgrenzungsposten

### III. Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Finanzierungsströme der Gesellschaft erfolgt nach den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21; dabei wurden die Einnahmen aus Spenden und Zuwendungen entsprechend dem Gesellschaftszweck wie Leistungserlöse im Cash-Flow aus laufender Tätigkeit erfasst. Der Cash-Flow wurde nach der indirekten Methode ermittelt:

	2016
	TEUR
1. Periodenergebnis (vor Ergebnisverwendung)	-123
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6
3. +/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-4
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0
5. +/- Zu-/Abnahme der Vorräte (inkl. erhaltener Anzahlungen) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8
6. +/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-44
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-10
9. - Sonstige Beteiligungserträge	0
10. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	0
11. +/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	0
12. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
13. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
14. +/- Ertragsteuerzahlungen	0
15. Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-183
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-55
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4
20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
22. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
23. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
24. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
25. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
26. + Erhaltene Zinsen	10
27. + Erhaltene Dividenden	0
28. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-49
Übertrag Cash-Flow aus laufender Tätigkeit (15.) + Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (28.)	-232

	2016
	TEUR
Übertrag Cash-Flow aus laufender Tätigkeit (15.) + Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (28.)	-232
29. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0
30. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0
31. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
32. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von anderen Gesellschaftern	0
33. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0
34. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0
35. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0
36. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
37. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0
38. - Gezahlte Zinsen	0
39. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0
40. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschaftern	0
41. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
42. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 15., 28. und 41.)	-232
43. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
44. + Finanzmittelfonds 1) am Anfang der Periode	827
45. Finanzmittelfonds 1) am Ende der Periode	595

1) Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände und täglich fällige Bankguthaben.

---

## **F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 für das Geschäftsjahr 2016 der wellcome gGmbH, Hamburg, unter dem Datum vom 1. Juni 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

An die wellcome gGmbH:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der wellcome gGmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

---

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hamburg, den 1. Juni 2017

 **NORDDEUTSCHE AG**  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



W. Idel

- Wirtschaftsprüfer -